

# Protokoll

## Traditionelles Treffen der Landesfrauenreferenten /-innen am 21.06.2025 in Braunfels

**Anwesende:** Nadja Jussupow, DSB Frauenschach Referentin  
Dan Peter Poekte, DSB Frauenschach Kommission  
Ursula Hielscher, DSB Frauenschach Kommission  
Sebastian Swoboda, DSB Frauenschach Kommission  
Karoline Gröschel, DSJ Mädchenschachreferentin  
Aylin Albayrak, Bayern Frauenschach  
Ornella Falke, Schleswig Holstein Frauenschach  
Inken Köhler, Schleswig Holstein Frauenschach  
Mareike Dietrich, Thüringen  
Andreas Jagodzinsky, NRW Vizepräsident Sport  
Dagmar Aden, Niedersachsen Frauenschach  
Elke Zimmer, Saarland Frauenschach  
Franziska Blaschke, Hessen Frauenschach  
Dr. Sanja Perovic, Ottstadt, Rheinland Pfalz Frauenschach  
Angelika Valkova, Württemberg Frauenschach  
Diana Skibbe, Gast (LV Thüringen)

**Sitzungsort:** 35619 Braunfels, Kleiner Saal im Haus des Gastes

**Protokollführer:** Sebastian Swoboda                      **Vorsitz:** Nadja Jussupow

---

### Tagesordnung:

1. DFMM LV 2025 Feedback
2. Projekt DSB/DSJ für Frauenschach
3. DJEM 2025 in Willingen / Transgender im Schach
4. Verschiedenes

---

Start der Sitzung: 21.06.2025, 16:10 Uhr

| <b>1. DFMM LV 2025 Feedback</b>   | Verantwortlich      | Datum        |
|---|---------------------|--------------|
| Das Turnier wurde allseits gelobt, einziger Kritikpunkt für die Zukunft waren die Zugangstüren zum Spielsaal. Diese schließen eigenständig zu laut. Darüber bestand Einigkeit darüber, dass 24 Live-Bretter für die Übertragung der Meisterschaften zu wenig sind und dass dieser Standard aus der Vergangenheit für dieses Jahr nicht gehalten werden konnte.  | SF Braunfels<br>DSB | 2025<br>2026 |
| <b>2. Projekt DSB/DSJ für Frauenschach</b>  |                     |              |
| Ein gemeinsames Projekt zwischen DSB und DSJ wurde gestartet. Die DSJ hatte noch 10T € an den DSB zu zahlen und dieser Betrag soll zweckgebunden für dieses Projekt verwendet werden. Ziel des Projektes ist die Entwicklung im Mädchen- und Frauenschach. Das Projekt läuft über 12 Monate: Im ersten Halbjahr werden Daten erhoben und Umfragen verteilt, während man im zweiten Halbjahr eine Auswertung der Datenerhebung vornimmt und Regional- und Bundeskonferenzen abhält. Die Leitung vom Projekt übernehmen vier Personen – jeweils zwei von DSJ und DSB. Alle vier leitenden Personen werden nominiert. Die DSJ nominierte Jannik Kiesel (2.Vorsitzender DSJ) und Karoline Gröschel (DSJ Mädchenschachreferentin), als Vertreter der DSB wurden Lilli Hahn und Tatjana Galina benannt, die beide zuvor keine Funktionen im DSB bzw. der Frauenkommission hatten. | DSB<br>DSJ          | 2025<br>2026 |

|   |                  |                      |
|---|------------------|----------------------|
| <p>Die DSB Frauenschach Kommission wurde an diesem Projekt nicht beteiligt durch die Übernahme eines leitenden Postens, sondern es wurde lediglich die Frauenschachreferentin informiert. Erst nach dem Bundeskongress (31.05.2025) kam die Information, dass die Frauenkommission auch am Projekt teilnehmen soll und an der Umfrage sich beteiligt. Über diese Tatsache gab es bereits eine schriftliche Anfrage an das Präsidium. Die Frauenkommission erwägt eine Beschwerde beim DSB Schiedsgericht einzulegen. Neben dieser Nicht-Beteiligung am Projekt wurde festgestellt, dass die Frauen Kommission auch nicht bei der DEM eingebunden war, auch hier wurde die Satzung vom DSB Präsidium nicht eingehalten. Es wird allgemein festgestellt, dass aufgrund dieser aufgeführten Punkte dem DSB Präsidium die Frage gestellt werden sollte, die Frauen Kommission abzuschaffen, da man diese sowieso nicht mehr einbezieht. Zu guter Letzt wurde in der Runde gefragt, wer eigentlich vom DSB Präsidium bei der Siegerehrung zur DFMM LV 2025 anwesend ist. Diana Skibbe als Leiterin der DSB/DSJ Kommission sichert zu, dass sich die Kommission mit dem Thema befassen wird. Das Problem muss schnellstmöglich geklärt werden, notfalls über die DSB Schiedsgerichte. Die Abstimmung zum Protest wurde einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.</p> <p>Die Frauenkommission beschließt einstimmig, dass ein Protest an das Schiedsgericht eingereicht sein sollte. Abstimmung: Einstimmig.</p>   |                  |                      |
| <p><b>3. DJEM 2025 in Willingen / Transgender im Schach</b></p>   |                  |                      |
| <p>Bei der letzten Woche beendeten DJEM 2025 in Willingen gewann in der Altersklasse U18w eine Transfrau den Titel. Unmittelbar nach Turnierende hagelte es von außen Kritik an der Zulassung der Spielerin zum Turnier. Sie hatte einen Freiplatz erhalten, da zum Zeitpunkt der NRW-Meisterschaften noch keine Spielberechtigung in der Altersklasse U18w vorlag.</p> <p>Der Hauptvorwurf an die DSJ lautet, dass man mit der kurzfristigen Zulassung der Spielerin zum Turnier, versuchte eine positive Haltung zu zeigen, um mit der Situation umzugehen.</p> <p>Es erfolgte eine ausgiebige Diskussion über das Thema und es wurde angefügt, dass der Einbezug der Wissenschaft zwingend notwendig ist. Es bestand Einigkeit darüber, dass es in Zukunft klare Regeln für Ausschreibungen für Transgender im Schach geben muss. Diese Richtlinien müssen aufgestellt werden, um für Inklusion und Schutz der Teilnehmerinnen zu sorgen und einen Missbrauch zu verhindern. Ebenso wurde über einer Sperrfrist diskutiert, wann eine Transfrau im Frauenschachsport spielberechtigt ist. Hier wurden verschiedene Ideen hervorgebracht. Im vorliegenden Fall gab es im laufenden Spielbetrieb die Zulassung unterjährig. Dies sollte in Zukunft vermieden werden, andere Diskussionsteilnehmer sprachen sich für eine Sperrfrist von 2-3 Jahren aus. Die Kommission erteilt dem DSB Präsidium den klaren Auftrag einen wissenschaftlichen Befund erstellen zu lassen und eine Sperrfrist festzulegen. Im Verlauf der Diskussion erfolgte der Einwurf, dass man keine Vorteilsnahme der Spielerin unterstellen sollte. Sie ist ebenso Leittragende der Situation um die DJEM 2025 in Willingen.</p> <p>Die Kommission ist sich einig, dass es für Transgender eine Wartezeit geben muss, dass eine wissenschaftliche Analyse zu erfolgen hat und dass es ab sofort klare Regelungen für Turniere geben sollte, damit auch die Landesverbände diese übernehmen können. Ebenso sollte man Transgender-Experten hinzuziehen.</p> <p>Antrag NRW: Die DSB Frauenschach Kommission hält die Änderung des Geschlechts im Personenregister nicht für ausreichend. Es muss eine wissenschaftliche Analyse erfolgen, die darüber aufklärt, welche Unterschiede es zwischen Männern und Frauen im Schachsport gibt. Ebenso wird der Inhalt der letzten Mail von DSB Vize Präsident zum Thema Transgender im Schach abgelehnt.</p> <p>Abstimmung: Einstimmig</p> | <p>DSB / DSJ</p> | <p>2025<br/>2026</p> |

|   |                                 |              |
|---|---------------------------------|--------------|
|   |                                 |              |
|   |                                 |              |
| <b>4. Verschiedenes</b>   |                                 |              |
| Die DSB Frauenschach Kommission ist zwingend bei z.B. Frauenbundesliga Endrunde und bei allen Frauenschach Themen allgemein einzubinden. Wie schon erwähnt, gab es hierzu bereits eine schriftliche Anfrage von Nadja Jussupow an die DSB Präsidentin Ingrid Lauterbach. Es wurde nochmals über die Live-Übertragung der DFMM LV 2025 gesprochen. | Nadja Jussupow<br>DSB Präsidium | 2025<br>2026 |
| Diana Skibbe warf ein, dass der Sparkurs des DSB vorbei ist man wieder mehr investieren muss. Hierzu gab es bereits von Nadja Jussupow einen Budget Vorschlag an das Präsidium.   |                                 |              |
|   |                                 |              |

Ende der Sitzung, 21.06.2025, 18:10 Uhr

**Braunfels, 22. Juni 2025**

**Protokollführer:** Sebastian Swoboda

**Vorsitz:** Nadja Jussupow

**Unterschrift:**

